

*Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr
wünschen der Bürgermeister, die Gemeinderäte
und die Bediensteten der Gemeinde Ainet*



Weihnachtskrippe im Gwabler Kirchl, angefertigt von Pittl Ferdl sen. Foto: Fam. Holzer, Außerstoana

INHALT

Der Bürgermeister informiert	2-3	Rettungsgasse	15
Gemeinderatsbeschlüsse	4-6	Energie Tirol	16
Müllinformationen	7	Klassentreffen 2011	17-19
Vereine/Schule	8-11	Ansicht von Ainet	20-21
Sommerbetreuung	12	Fotorückblick 2011	22-34
Ministranten	13	Inserat Bandscheibenklinik	35
Freerun/Stylefly	14	Veranstaltungskalender 2012	36



Der Bürgermeister informiert

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend!

Das Jahr 2011 geht nunmehr rasend schnell dem Ende zu. Nur noch wenige Tage und wir schreiben 2012. Weltweit, aber insbesondere in Europa, war das abgelaufene Jahr dadurch gekennzeichnet, dass nunmehr die im Jahre 2008 ausgebrochene Wirtschaftskrise in mehr oder weniger stark ausgeprägter Form bei den Bürgern angekommen ist. Schien es im Jahre 2010 noch so, als ob die negativen Auswirkungen der von den USA zu uns herübergeschwappten Immobilien- u. in der Folge Finanzkrise überwunden sind, wurden wir in diesem Jahr eines Besseren belehrt. Ganze Staaten drohten bzw. drohen noch immer pleite zu gehen. Mit akrobatischen Finanzgebilden – Schutzschirme genannt – musste der Euro gegen internationale Währungsspekulanten abgesichert werden. Ob das alles wirklich helfen wird, werden wir erst in den nächsten Jahren sehen.

Zu dieser unerfreulichen Wirtschaftslage kam mit der Nuklearkatastrophe von Fukushima, beginnend am 11. März dieses Jahres, ein Unglücksereignis noch nie dagewesener Größenordnung auf die Menschheit zu. Vier von sechs Reaktorblöcken wurden zerstört, 150.000 Menschen mussten ausgesiedelt werden. Deutlich wurde uns vor Augen geführt, dass diese Technologie im Katastrophenfall selbst von einer hochentwickelten Volkswirtschaft wie Japan nicht zu beherrschen ist. Ein radikales Umdenken wird einsetzen müssen – hoffentlich rasch genug!

Auch die negativen Auswirkungen der zunehmenden Klimaerwärmung sind an allen Ecken und Enden unseres Planeten zu beobachten. Der jüngst stattgefundenen Klimagipfel in Durban, Südafrika, hat jedenfalls zu wenig Ernsthaftigkeit und Einigkeit im Kampf gegen die Erderwärmung gezeigt. Ich weiß nicht, ob es ein Erfolg sein kann, wenn erst im Jahre 2020 mit der Umsetzung des neuen Klimavertrages begonnen werden soll.

Eine große Bedrohung unserer künftigen Handlungsfähigkeit stellen jedenfalls die hoch verschuldeten öffentlichen Haushalte quer durch Europa dar. Auch Österreich versucht mit einer „Schuldenbremse“ den stetig steigenden Ausgaben entgegenzuwirken. Der Verteilungskampf um stagnierende oder sogar rückläufige Budgets ist auf allen staatlichen Ebenen voll im Gange und es zeigt sich, dass wir, verwöhnt durch viele Jahrzehnte prosperierender Entwicklung, noch nicht gelernt haben, mit der neuen Situation umzugehen.

Auch in unserem Land und unserem Bezirk werden die Töne rauer und geeinte Vorgehensweise ist nicht mehr selbstverständlich. Die „Baustellen“ sind allen hinlänglich bekannt, von Tourismus bis Wasserkraft, von Infrastruktureinrichtungen bis zu den sozialen Themen. Dabei bleiben leider kaufmännische Sorgfalt und immer öfter auch Anständigkeit auf der Strecke.

In der Gemeinde haben wir, wie schon die Jahre vorher, jedenfalls versucht einen soliden Weg zu gehen. Es waren keine großen Projekte in Umsetzung, trotzdem konnte das eine und andere erledigt bzw.

vorbereitet werden. Unsere Schulden, die nahezu ausschließlich aus Kanalarlehen bestehen, konnten plangemäß reduziert werden und der Erlös aus dem Verkauf des Baugrundstückes für die OSG-Wohnanlage wurde einer Rücklage zugeführt. Damit wollen wir etwas Substantielles schaffen. Den laufenden Aufwand können wir durch die laufenden Einnahmen decken. Wie alle Jahre sollten wir auch das Jahr 2011 positiv abschließen können und für 2012 haben wir uns wieder einige größere Projekte vorgenommen.

Mit der Kanalisation auf dem Berg müssen wir dringend anfangen, weil die Fördermittel aus dem Siedlungswasserbau in einigen Jahren den Sparmaßnahmen des Bundes zum Opfer fallen werden. Der Bauabschnitt 04 /Gwabl ist fertig geplant und die Einreichung zur wasserrechtlichen Genehmigung erfolgt. Nach Zusage der Fördermittel und nach Ausschreibung der Arbeiten muss im kommenden Jahr mit dem Bau begonnen werden. Gleichzeitig ist der Bauabschnitt 05 /Alkus zu planen und es sind ebenfalls noch rechtzeitig die Förderungen sicherzustellen.

Entscheidungsreif und dank weiterer Förderzusagen des Landes nunmehr auch finanzierbar ist die Errichtung eines Feuerwehrhauses in Alkus. Auch die Anschaffung eines geeigneten Feuerwehrfahrzeuges kann zeitgleich ins Auge gefasst werden. Gemeinsam mit Vertretern der Feuerwehr sowie dem Landes- und dem Bezirksfeuerwehrinspektor besuchte der für das Feuerwehrwesen zuständige Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Steixner den geplanten

Standort des Feuerwehrhauses und konnte sich gleichzeitig ein Bild von der derzeitigen Ausrüstung am Berg machen. Die beiden bisherigen selbständigen Löschgruppen Alkus und Gwabl bekommen dann einen zeitgemäßen Stützpunkt.

Die wesentlichen infrastrukturellen Einrichtungen der Gemeinde sind in einem guten Zustand, sodass abgesehen von Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten kein unmittelbarer Handlungsbedarf besteht. Im Bereich des Straßennetzes müssen wir allerdings alle Jahre zumindest die dringendsten Ausbesserungen und Ergänzungen vornehmen, um nicht in einen Rückstand zu kommen. Diesbezügliche Fördermittel des Landes für 2012 sind uns zugesagt. Ein großes Vorhaben, bei dem die Gemeinde auch mannigfaltig einbezogen ist, stellt im neuen Jahr die Errichtung der OSG-Mietkaufwohnanlage im Dornach dar. Alle erforderlichen Behördenverfahren und vorbereitenden Maßnahmen konnten noch vor Winterbeginn durchgeführt werden, sodass dem Baubeginn nichts mehr im Wege steht. Die zahlreichen Vormerkungen lassen hoffen, dass die OSG das gesamte Objekt in einem Zug und nicht wie ursprünglich vorgesehen in zwei Bauabschnitten errichten wird. Damit und mit den erschlossenen Baugründen der Gemeinde und privater Eigentümer können sich junge Familien in Ainet zu vergleichsweise moderaten Kosten Wohnraum schaffen.

Ein fast neuer Kindergarten, eine neue Volksschule mit vielen Möglichkeiten und schöne Sportanlagen machen unsere Gemeinde für Eltern mit Kindern attraktiv. Flexible Öffnungszeiten, ausreichend Spielmöglichkeiten, schon viele Jahre Sommerbetreuung und nicht zuletzt die Unterstützung behinderter Kinder durch Stützkräfte sind selbstverständlich. Die Integration behinderter Kinder ist uns in Kindergarten

und Volksschule ein Anliegen. Die Umsetzung der Nachmittagsbetreuung bereitet allerdings, wie in allen kleinen Gemeinden, noch Kopfzerbrechen. Im Laufe des kommenden Jahres wird sich aber eine Lösung herauskristallisieren.

Mit der noch im Herbst vorgezogenen Sanierung des Friedhofs im Eingangsbereich zur Kirche wollten wir neben der immer schon geplanten Schaffung eines barrierefreien Friedhofs auch einen gestalterischen Beitrag zur Primiz unseres Ferdinand Pittl am Kirchtag 2012 leisten. Die organisatorischen Vorbereitungen sind im Gange und ich ersuche schon jetzt alle Mitbürger sich diesen Termin vorzumerken und beim Empfang des Primizianten am Vorabend und an der Primizfeier teilzunehmen. Nach Ludwig Jester und Anthanasius Gritzer ist Ferdinand seit 50 Jahren der erste Priester, der aus unserem Dorf kommt.

Vorher, nämlich Ende Februar, steht uns eine Bischofsvisitation ins Haus. Der Seelsorgeraum Ainet-Schlaiten-St. Johann wird drei Tage lang von Bischof Scheuer besucht. Ein diesbezügliches Programm wird rechtzeitig ergehen, sodass möglichst viele an dem einen oder anderen Zusammentreffen mit dem Bischof teilnehmen können.

Das nun zu Ende gehende Jahr 2011 stand in ganz Europa unter dem Motto der „Freiwilligkeit“. Die Freiwilligenarbeit in allen gesellschaftlichen Bereichen ist ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Zusammenlebens. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die auch 2011 wieder zum Wohle der Allgemeinheit einen Beitrag geleistet haben. Eine besondere Anerkennung erfuhr heuer unser langjähriger Feuerwehrkommandant und Feuerwehrabschnittskommandant Friedl Obertscheider. Er



Neupflasterung des Friedhofs mit barrierefreiem Zugang zur Kirche

wurde von Bundeskanzler Werner Faymann für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen geehrt. Dieser Ehrung darf sich die Gemeinde ebenfalls mit Dank und Anerkennung anschließen. Friedl Obertscheider hat über viele Jahre Entscheidendes für die Feuerwehr Ainet geleistet.

Besonders bedanken darf ich mich diesmal bei den Mitarbeitern in der Gemeindeverwaltung. Sie haben heuer neben der alltäglichen Arbeit auch noch die Umstellung der EDV vom etwas antiquierten System des Bezirkskrankenhauses auf das moderne System der KufGem tadellos bewältigt. Neben zahlreichen Besprechungen und Einschulungen erforderte das Einrichten der Programme und die Übernahme der Datensätze aus dem alten System viel Zeit und Geduld. Die Gemeindeverwaltung verfügt nunmehr nicht nur über eine moderne EDV-Ausstattung, sondern auch über ein modernes EDV-System.

Allen Aineterinnen und Ainetern sowie allen Lesern der Ainet Aktuell wünsche ich auf diesem Wege gesegnete Weihnachten und ein gesundes Jahr 2012.
Euer Bürgermeister

Gemeinderatsbeschlüsse

Sitzung am 11. 08. 2011

Im Bereich der „**Sattler Kreuzung**“ tritt Herr Steinbrugger Karl, Ainet 86, aus seiner Bau-parzelle 3/1 einen 22 m² großen Grundstreifen (Teilungsvorschlag Dipl.-Ing. Neumayr) an das Öffentliche Gut der Gemeinde Ainet, Gp. 500/2, ab.

Herr **Walter Heugenhauser** benützt für das Lagern von Gegenständen ca. 820 m² Grund aus der Gemeindeparzelle Gp. 411/1. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die **Fläche für Lagerzwecke**, die im Zusammenhang mit der Gewerbeausübung stehen, zu verpachten. Der Pachtzins beträgt € 0,44 zuzügl. MWSt., wertgesichert.

In der Sitzung des Gemeinderates vom 31. Mai 2011 wurde die **Verlegung eines Telefonkabels in der oberen Trattensiedlung** beschlossen. Da die Kosten für die Verlegung des Kabels ausschließlich zu Lasten der Gemeinde gehen, beschließt der Gemeinderat einstimmig, diese Kosten anteilmäßig allen Interessenten eines Telefonanschlusses zu verrechnen. Das Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Bodner hat diese einheitlich mit € 400,00 ermittelt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, folgenden Betrieben die bezahlte **Kommunalsteuer für Lehrlinge** im Jahr 2010 zu refundieren: Sparmarkt Meixner, TZU Unterweger.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem Ansuchen des Herrn Ing. Gerd Obertscheider zu entsprechen und gewährt einen **Baukostenzuschuss** in Höhe von 20% des Erschließungsbeitrags.

Am 4. August 2011 ist ein Ansuchen der **Sportunion Raiffeisen Ainet** mit der Bitte um eine **finanzielle Unterstützung** eingelangt.

Dabei handelt es sich um Kosten, welche im Zusammenhang mit der Bewilligung zur Errichtung einer Ausschankhütte (Baubescheid, Erschließungsbeitrag, Vermessungskosten, etc.) in Höhe von € 1.488,90 entstanden sind. Außerdem wurde eine neuwertige Güllepumpe zur Bewässerung des Sportplatzes von Herrn Scherer Richard um € 300,00 erworben.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Sportunion Raiffeisen Ainet eine finanzielle Unterstützung in Höhe von € 1.788,90 zu gewähren.

Die **Reparatur der Hydraulikpumpe des Radladers** hat laut Rechnung der Firma VOLVO Baumaschinen Österreich GmbH, 5101 Bergheim, € 6.143,12 netto betragen.

Da diese außerplanmäßige Ausgabe im Haushaltsplan nicht enthalten ist und bezahlt werden musste (Zahlungsziel 14 Tage netto ab Rechnungsdatum), beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Bedeckung dieser außerplanmäßigen Ausgabe durch Entnahme aus der BM-Rücklage.

Die **Sanierung des Friedhofes** ist im Haushaltsplan nicht enthalten. Der Bürgermeister hat von der Firma Kreativ Bau GmbH, 9971 Matrei, ein Angebot eingeholt, welches ca. € 67.000,00 beträgt. Eine Bedarfszuweisung von € 40.000,00 erscheint Bezirksfrau Dr. Reisner zu hoch, sodass der Bürgermeister mit Ing. Pötscher (Kreativ Bau GmbH) die einzelnen Positionen des Angebotes noch einmal überprüfen wird, um ein geringeres Auftragsvolumen zu erzielen. Die Sanierung soll bis Ende Oktober 2011 abgeschlossen sein.

Im Hinblick auf die dringend notwendige Sanierung der Wege und die bevorstehenden Primiz im kommenden Jahr spricht sich der Gemeinderat einhellig für das Vorhaben aus.

Der entsprechende Beschluss hinsichtlich der Ausführung und der Finanzierung erfolgt nach Vorliegen entsprechender Unterlagen.

Für die **Asphaltierung der Gemeindewege** Gp. 575 (Haus Baumann Michael bis zum Haus Wolsegger Thomas) und Gp. 489 (Gewerbegebiet Kreuzung TZU/Landesstraße bis Parzellengrenze TZU) sowie diverse Ausbesserungsarbeiten liegen folgende Angebote vor: Firma OSTA, 9991 Oberlienz, € 36.901,60 brutto, Firma HABAU, Filiale Villach, 9524 Villach, € 39.840,42 brutto, Firma ALPINE Bau GmbH, 9900 Lienz, € 40.676,62 brutto.

Vom Ingenieurbüro DI Arnold

Bodner wurden die Angebote geprüft und es wird empfohlen, mit der Durchführung der Straßenbauarbeiten den Billigstbieter, das ist die Firma OSTA, Oberlienz 61, zu den im Angebot vom 03.08.2011 angegebenen Einheitspreisen zu beauftragen.

Nach ausführlicher Diskussion beschließt der Gemeinderat einstimmig, den Gemeindevorstand mit der Entscheidung über die erforderlichen notwendigen Asphaltierungsarbeiten (mengenmäßig und nach Dringlichkeit) im Rahmen des Angebotes der Firma OSTA zu beauftragen und den Auftrag zu vergeben.

Die Gemeinde Ainet beschließt, in den Wintermonaten 2011/2012 ca. 350 fm **Holz** im Dabergraben, zwischen der Alkuser-Brücke und den Tabernig Feldern, zu **schlägern**. Die Lieferung des Holzes ist nur mittels Seilbringung möglich. Für die Schlägerung und Seillieferung wurden die Firmen Gebrüder Ladstätter in St. Jakob, Lugger Hermann in Tristach, Steiner Daniel in Oberlienz und Lublasser Martin in St. Johann im Walde zur Abgabe eines Offertes eingeladen.

Einzig die Firma Ladstätter hat ein Angebot abgegeben, dieses lautet:

Schlägerung: € 10,00 je fm (netto)

Seillieferung: € 24,50 je fm (netto)

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Firma Ladstätter mit der Schlägerung und Lieferung des Holzes zum Anbotspreis zu beauftragen. Die Arbeiten müssen bis spätestens 15. März 2012 beendet sein.

Frau Rainer Agnes, 9951 Ainet 175, hat am 18. Mai 2011 den **Antrag auf Einzelintegration** für ihr Kind Rainer Niklas ge-

stellt. Die Pädagogische Fachberaterin für Integration, Frau Krause-Wildt Maria, hat eine Förderung von 90 % der Personalkosten durch das ATLR in Aussicht gestellt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Antrag auf Einzelintegration für Rainer Niklas zu genehmigen. Mit Schreiben vom 22. Juli 2011 wurde die Integration für das Beschäftigungsjahr 2011/2012 genehmigt. Auf Grund der Terminvorgabe musste die Anmeldung durch den Bürgermeister noch im Juli erfolgen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die **Wiederanstellung von Herrn Albert Frottschnig als Recyclinghofarbeiter** zu den selben Bedingungen wie im Beschluss vom 9. Dezember 2010.

Die Gemeinde Ainet hat die Stelle einer Stützkraft für den Kindergarten ausgeschrieben. Innerhalb der Ausschreibungsfrist sind 2 Bewerbungen eingelangt. Nach der Abstimmung (schriftlich mit Stimmzettel) wurde Frau Annemarie Girstmair einstimmig als Stützkraft für die Einzelintegration für das Kind Rainer Niklas, befristet vom 12.09.2011 bis 06.07.2012, angestellt.

Sitzung am 31.10.2011

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Herrn Philipp Buchacher 4 m² **Arrondierungsgrund** (Teilungsvorschlag Dipl.-Ing. Neumayr) zum Preis von € 60,-/m² zu verkaufen. Die Kosten für Vermessung, grundbücherliche Durchführung sowie für die Änderung des Flächenwidmungsplanes gehen zu Lasten von Herrn Buchacher. Weiters werden der Entwurf und der

Beschluss (sofern innerhalb der Auflegungsfrist keine Stellungnahme abgegeben wird) über die Änderung des Flächenwidmungsplanes beschlossen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem Ansuchen des Herrn Manfred Blassnig zu entsprechen, und gewährt einen **Baukostenzuschuss** in Höhe von 20% des Erschließungsbeitrags.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die **Verlängerung des Pachtvertrages**, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Ainet und Herrn Muser Andreas, wohnhaft in 9951 Ainet 137.

Der Pachtzins für das 430 m² große Grundstück beträgt € 189,20 (€ 0,44 je m²) netto und die Pachtdauer wird für die Zeit vom 01.01.2011 bis 31.12.2015 festgesetzt. Alle anderen Vereinbarungen wie Wertsicherung, Kündigungsfristen, etc. bleiben, wie im Vertrag vom 25.09.2000, unverändert.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der **Waldgenossenschaft Iseltal zur Lagerung von Rundholz** folgende Grundstücke auf die Dauer von 5 Jahren zu verpachten:

„Kerekes Lagerplatz“ - 850 m² vom 01.06.2011 bis 31.05.2016 aus Gp. 409/5 (TZU) 1.300 m² vom 01.08.2011 bis 31.07.2016
Kündigungsfristen: „Kerekes Lagerplatz“ – 3 Monate, Lagerplatz bei TZU – 1 Monat

Nach kurzer Diskussion beschließt der Gemeinderat einstimmig, um dem Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz Genüge zu tun, ab dem 1. Jänner 2012 dem **Osttiroler Kinderbetreuungszentrum als Mitglied beizutreten**.

In der **Gemeinde St. Johann im Walde bleibt der Kindergarten im Jahr 2011/12 geschlossen**. In Absprache mit den Bürgermeistern besuchen jeweils drei Kinder die Betreuungseinrichtung in Huben und Ainet.

Die Marktgemeinde Matrei hebt dafür einen Kostenanteil für die Anstellung einer Helferin (im Ausmaß von 25 %), das sind ca. € 3.111,30 ein.

Die Aufnahme der drei Kinder in den Kindergarten Ainet erfolgte in Absprache mit der KG-Leiterin Paula Stöffler und wurde vom Gemeindevorstand begrüßt.

Der Gemeinderat billigt diese Maßnahme einhellig und beschließt daher einstimmig, befristet für das Kindergartenjahr 2011/12, „gemeindefremde“ Kinder im Kindergarten Ainet aufzunehmen und neben dem Elternbeitrag der Gemeinde St. Johann im Walde einen Kostenbeitrag – analog der Marktgemeinde Matrei – von € 1.000,00 je Kind zur Zahlung vorzuschreiben.

Für den Transport vom und zum Kindergarten Ainet müssen die Eltern bzw. die Gemeinde St. Johann im Walde Sorge tragen.

Da die **Schneeräumung und Streuung** in den Wintermonaten 2010/2011 klaglos funktioniert hat, hat sich der Ge-

meindevorstand für die Verlängerung der Verträge mit den jeweiligen Landwirten um ein Jahr ausgesprochen.

Der Gemeinderat beschließt daher einstimmig, die **Verlängerung der Verträge** mit den für den Winterdienst in der Gemeinde Ainet bestellten Landwirten Thaler Stefan „Plonhofer“ (Räumen und Streuen), Gritzer Josef „Thaler“ (Streuen) und Stemberger Franz (Räumen) zu den MR-Sätzen.

Der Bürgermeister berichtet von den zahlreichen Besprechungen mit VD Wulfenia Volcan und der Bezirksschulbehörde betreffend die Anstellung einer **Assistenzkraft** für das Schulkind Schöpfer Sophie. Nach zahlreichen Verhandlungen ist dem Bürgermeister gelungen, für die Schülerin eine sonderpädagogische Betreuung zu erhalten und so das Ausmaß einer Assistenzkraft von 20 auf 10 Wochenstunden zu reduzieren. Die Assistenzkraft muss keine pädagogische Ausbildung haben und die Lohnkosten werden zu zwei Drittel vom ATRL refundiert.

Nach eingehender Diskussion beschließt der Gemeinderat einstimmig eine Assistenzkraft im Ausmaß von 10 Wochenstunden (25% der Vollbeschäftigung), befristet für das Schuljahr 2011/12, in freier Vereinbarung, Entlohnung VB e für

die Schülerin Schöpfer Sophie anzustellen.

Da sich Frau Ploner Sandra als Assistenzkraft für den Kindergarten beworben hat und eine Ausschreibung aus terminlichen Gründen nicht mehr möglich war, spricht sich der Gemeinderat einstimmig für die Anstellung von Frau Ploner aus.

Am 9. September 2011 hat die Kindergärtnerin Maria Webhofer dem Bürgermeister schriftlich ihre Schwangerschaft angezeigt.

Der Bürgermeister hat daher die Stelle einer **Kindergartenpädagogin als Karenzvertretung** im „Osttiroler Boten“ ausgeschrieben.

Bis Ende der Bewerbungsfrist (14. Oktober 2011) sind 2 Bewerbungen eingelangt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die **Anstellung von Frau Rainer Miriam** zu folgenden Bedingungen: Befristetes Dienstverhältnis vom 1. November 2011 für die Dauer der Dienstfreistellung nach Mutterschutzgesetz von Frau Webhofer Maria und eines allfälligen Mutterschaftskarenzurlaubes von Frau Webhofer, längstens jedoch bis 6. Mai 2014.

Impressum

Gemeinde Ainet

9951 Ainet 90

Tel.: 04853-6300, Fax: DW 16

email: verw_ainet@aon.at

web: www.ainet.gv.at

Ausgabe Nr. 67/2011

Gemeindezeitung von Ainet

Erscheint als Informations- und Nachrichtenzeitschrift der Gemeinde Ainet, Auflage: 400 Stück

Druck:

GPO Graphik Point Ortner

9951 Ainet 8

gpo@aon.at

Müllinformation

In den Weihnachtsfeiertagen ist der Recyclinghof an folgenden Tagen geöffnet:

Mittwoch, 21.12.2011
! Samstag, 24.12.2011 !
Mittwoch, 28.12.2011
Samstag, 31.12.2011
Mittwoch, 04.01.2012
Samstag, 07.01.2012

Die Müllsackausgabe erfolgt ausschließlich an folgenden Tagen:

Mittwoch, 28.12.2011 von 17.00 bis 19.00 Uhr im Recyclinghof und
Samstag, 31.12.2011 von 09.00 bis 11.00 Uhr im Recyclinghof

Die Recyclinghof-Öffnungszeiten bleiben auch im Jahr 2012 unverändert:

Jeden Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr und
jeden Samstag von 09.00 bis 11.00 Uhr

PODESSER

BAUSTOFFE

AINET



Tel: 04853/52 81
Fax: 04853/55 73
www.podesser.at

Wir wünschen unseren Kunden
ein frohes Weihnachtsfest
und viel Glück und Erfolg im Jahr 2012



Kameradschaft Ainet und Umgebung

Am 13.11. 1976 erfolgte im „Blauen Stern“ die Gründung der Ortsgruppe Ainet. Als Obmann wurde der Tischlermeister Andreas Wuntschek gewählt. Ihm folgten die Obmänner Siegfried Ortner, Jakob Kofler, Heinz Brugger und Ernst Volkan.

Schon bald nach der Gründung der Ortsgruppe Ainet wurde das Kriegerdenkmal durch die Obmänner Siegfried Ortner, Jakob Kofler und Heinz Brugger neu gestaltet. Am 04.11.1984 wurde es in Anwesenheit der Musikkapelle Ainet, Schützenkompanie Ainet und der Soldatenkameradschaft Osttirol von Pfarrer Josef Furtschegger geweiht.

Im Jahre 1985 wurde die OG Ainet bei der Landesleitung als selbstständiger Ortsverband gemeldet. Laut Statuten des Landesverbandes war die bisherige Handhabung der SKO, dass Ainet als selbstständiger Ortsverband angeschlossen ist, nicht mehr zulässig. So wurde am 08.12.1992 im Gemeindefaal anlässlich der Jahreshauptversammlung des OV Ainet der SKO die Kameradschaft Ainet und Umgebung gegründet. Als Obmann wurde Heinz Brugger gewählt.

Aus Anlass der Vereinsgründung wurde im Sommer 1992 vom Obmann Heinz Brugger an den Vorstand der Vorschlag herangetragen, als Gedenkstätte bzw. Mahnmal gegen Krieg und Unfrieden am Alkuser See ein Friedenskreuz zu errichten. Am 22.08.1993 erfolgte die Weihe des Friedenskreuzes beim Alkuser See durch Pfarrer Cons. Anton Eppacher, an dem ca. 500



Das Friedenskreuz beim Alkuser See wurde im Jahr 1993 eingeweiht.

Personen teilnahmen. Seither wird alle 3 Jahre eine Gedenkmesse an die Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege durchgeführt.

Gleich nach der Gründung fasste man sich mit der Anschaffung einer eigenen Vereinsfahne, die am 25. Juni 1995 im Rahmen des 1. Bezirksfestes des Bezirksverbandes Lienz geweiht wurde. Als Fahnenpatin fungierte Antonia Wibmer. Die Vereinsfahne wurde zur Gänze aus Spenden der Mitglieder der Kameradschaft und Gönnern finanziert.

Im Jahre 2001 feierte man bei der Generalversammlung bzw. Jahreshauptversammlung im Gemeindefaal Ainet das 25-jährige Bestandsjubiläum der Kameradschaft Ainet und Umgebung mit einer Fotodokumentation.

Zurzeit zählt die Kameradschaft

Ainet und Umgebung an die 100 Mitglieder.

Im heurigen Jahr nahm man an verschiedenen Ausrückungen und Veranstaltungen anderer Ortsverbände teil.

Auch wurde an verschiedenen kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen teilgenommen.

Am Samstag, den 2. April 2011, fand im Gemeindefaal Ainet der 7. ordentliche Bezirksdelegierten-tag des Bezirksverbandes statt. Für die musikalische Gestaltung sorgte eine Bläsergruppe der Musikkapelle Ainet. Nach der Begrüßung durch Obmann Volkan Ernst übernahm der Bezirksobmann Josef Schneider die Leitung der Versammlung. Nach kurzen Grußworten bat er die Anwesenden zum Gedenken an die verstorbenen Kameraden sich zu erheben. Nach Rückblick über die Geschehnisse seiner Funktionsperiode erfolgte vom Kassier OWM



Die Vereinsfahnen der Kameradschaft Ainet und Umgebung

Andreas Angerer der Kassabericht. Kassaprüfer Vzlt. i.R. Balthasar Walchensteiner stellte den Antrag den Vorstand zu entlasten, was von der Versammlung einstimmig beschlossen wurde.

Der Präsident des Tiroler Kameradschaftsbundes Hermann Hotter übernahm die Durchführung der Neuwahlen. Als neuer Bezirksobmann wurde Vzlt. Peter Wibmer, Kam. Matrei i.O. und Umgebung, gewählt. Nach Abschluss der Neuwahlen bedankte sich Präsident Hotter bei den scheidenden Mitgliedern des Vorstandes und gratulierte den neu gewählten.

Im April wurde von der Kameradschaft in der Sportkantine Ainet das traditionelle Schinken- und Stelzenwatten veranstaltet. Die bereits seit einigen Jahren durchgeführte Veranstaltung war auch heuer wieder sehr gut besucht und so mancher konnte den traditionellen Oster-schinken mit nach Hause nehmen. Für Speis und Trank war bestens gesorgt, dies übernahm in bewährter Weise Obmann Volkan Ernst mit Familie.

Die Vereinsmitglieder wurden zu einem Theaterabend des Hinterbergler Theatervereins zum Lust-



Der Bezirksdelegiertentag wurde heuer in Ainet durchgeführt.

spiel „Stirb schneller Liebling“ im Gemeindesaal Ainet eingeladen. Der Obmann konnte zahlreiche Vereinskameraden mit Begleitung zu diesem heiteren Theaterabend begrüßen. Im Anschluss wurden die Teilnehmer in der Schützenkantine zu einem gemütlichen Abend eingeladen.

Anfang September wurde nach der Prozession (Schutzengelssonntag) beim Sportgelände ein Frühschoppen organisiert. Die Besucher wurden mit Speis und Trank sowie musikalisch fabelhaft durch die Musikkapelle Ainet und die „Glocknergeister“ unterhalten. Das Konzert war rundum gelungen und die Mu-

siker wurden vom Publikum durch deren Applaus belohnt. Der Frühschoppen war gut besucht, der eine oder andere Gast hätte aber noch ein Plätzchen gefunden. Dank an die vielen freiwilligen Helfer, die zur Organisation des Frühschoppens beigetragen haben.

Am 5. August 2012 findet eine Gedenkmesse an die Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege beim Friedenskreuz am Alkuser See statt.

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr wünscht die Kameradschaft Ainet und Umgebung

Obmann Ernst Volkan

*Wir wünschen allen unseren Kunden
und Freunden frohe Weihnachten*



GOMIG
SOLAR · ERDWÄRME · BIOMASSE
HEIZUNG- UND SANITÄRTECHNIK



**GOMIG MARTIN · 9951 AINET 132 · TELEFON 04853/20079
MOBIL 0676/5600401 · WWW.GOMIG-INSTALLATIONEN.AT**

ABI Friedl Obertscheider Ehrung durch Bundeskanzler

Bundeskanzler Faymann lud die höchsten Vertreter der Feuerwehren Österreichs ein und ehrte anschließend verdiente Feuerwehrmitglieder aus den Bundesländern. Unter den Geehrten ist auch ABI Friedl Obertscheider - wir gratulieren sehr herzlich! Quelle: Österreichischer Bundesfeuerwehrverband

Im Vorfeld des Nationalfeiertags stellte Bundeskanzler Werner Faymann die Feuerwehren und ihre freiwilligen Mitglieder in den Vordergrund. Um die Mittagszeit hieß es im Bundeskanzleramt – die Feuerwehr ist da!

Die Vertreter aus den Bundesländern waren gemeinsam mit dem Präsidenten des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes KR Josef Buchta der Einladung von Bundeskanzler Faymann gefolgt, ihre Anliegen darzulegen.

Im Zuge dieser kurzen Gesprächsrunde informierte Präsident Buchta über die vielfältigen und sich stän-

dig verändernden Aufgaben der Feuerwehren. Zudem wies er auf die notwendigen Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung und den Fortbestand dieses Freiwilligensystems hin und bat Bundeskanzler Faymann um offene Gespräche und weitere Unterstützung. Im Anschluss begrüßte Bundeskanzler Faymann die eingeladenen Feuerwehrmitglieder aus den Bundesländern und überreichte ihnen das Bundes-Ehrenzeichen. „Die Verleihung von Bundes-Ehrenzeichen ist eine Möglichkeit, mich zu bedanken und Ihre vielfältigen Leistungen für die Gesellschaft zu würdigen“, sagte Bundeskanzler Werner Faymann.

Er schärfte in seiner Rede außerdem das Bewusstsein, dass das Engagement sich freiwillig und ehrenamtlich in der Gesellschaft einzubringen, wichtig ist. Er sieht die Feuerwehren durch ihre umfangreichen Einsatzaufgaben auch als das größte Sicherheitsnetz des Landes!

Präsident Buchta nutzte die Gelegenheit im Anschluss auf die Ehrungen „Danke“ zu sagen. Einerseits für die Möglichkeit des Gesprächs mit den Landesfeuerwehrkommandanten und andererseits im Namen der ausgezeichneten Feuerwehrmitglieder für die entgegengebrachte Wertschätzung.

Besonders für die bisher umgesetzten Forderungen, wie bspw. die Einführung des 5,5 t Führerscheins, die Rettungsgasse und zuletzt die Ausnahmeregelung für die Abgasvorschrift Euro VI, dankte er Bundeskanzler Faymann für die Unterstützung.

Zum Abschluss gab Präsident Buchta noch das Versprechen ab, dass „die Familie Österreich auch in Zukunft stolz auf dieses Freiwilligensystem sein kann, wenn die notwendige Unterstützung von Seiten der Politik gegeben ist!“



Die Ausgezeichneten aus Tirol, 4. von links ABI Friedl Obertscheider mit Bundeskanzler Werner Faymann
©BKA/HBF/Andy Wenzel

„Bergeübung“ in der Volksschule

Um zu wissen, was in einem Brandfall alles zu tun ist, wurde in der Volksschule Ainet eine Feuerwehrgübung mit den Volksschulkindern und Lehrpersonen durchgeföhrt. Nach gründlicher Vorbereitung durch die Lehrpersonen alarmierte die Schülerin Lisa am Freitag, dem 18.11.2011, um 9.10 Uhr in vorbildlicher Weise die Feuerwehr Ainet

wegen starker Rauchentwicklung in der Volksschule. Nach Eintreffen der Einsatzkräfte und Ausrüsten mit Atemschutzgeräten wurde sofort mit der Bergung aller Personen aus dem Schulgebäude begonnen. Für viele Kinder war es die erste Begegnung mit Feuerwehrmännern, die eine Atemschutzausrüstung trugen. Weiters wurde allen Beteiligten der

Alarmton der Brandmeldeanlage in der Volksschule in das Gedächtnis eingepägt.

Dank des sehr disziplinierten Verhaltens aller Schüler konnte die Übung relativ schnell wieder beendet werden. Im Anschluss wurde bei einer kleinen Jause ausführlich über die Belange der Feuerwehr diskutiert.

Kdt. Andreas Mühlburger



Die Kinder wurden nach dem Alarm sofort ins Freie gebracht. Im Anschluss hatten die Schüler die Möglichkeit, Fragen rund um das Feuerwehrwesen zu stellen.

Fotos: Angelika Mühlburger

Vtl f Rel Herma Ferner-Ortner trat in den Ruhestand

Im Rahmen einer kleinen Feier wurde unsere Religionslehrerin Herma Ferner-Ortner von Bürgermeister Karl Poppeller im Beisein von Pfarrer Wieslaw Wesolowski, der Schulleiterin und der Kolleginnen der VS Ainet für ihre jahrelange schulische Arbeit bedankt und mit den allerbesten Wünschen für den neuen Lebensabschnitt in die Pension verabschiedet. Vtl f. Rel Herma Ferner-Ortner unterrichtete 13 Jahre Religion, 12 davon in Ainet, Schlaiten und Glanz. Neben der Vermittlung von Basiswissen und Grundwerten des christlichen Glaubens war ihre verantwortungsvolle Tätigkeit ganz besonders gekennzeichnet von unermüdlichen Bemühungen um die Entwicklung innerer Haltungen wie Zufrieden- und Bescheidenheit, Dankbarkeit, Hilfsbereitschaft, Ruhe und Gelassenheit – für die Kinder wichtige Anker in unserer hektischen Zeit.

VD OSR Wulfenia Volcan



Sommerbetreuung - Rückblick

Zurückblickend auf die schöne Zeit im Sommerkindergarten möchten wir einige der schönsten Augenblicke, die uns noch in ganz besonders guter Erinnerung geblieben sind, mit euch teilen: Zu den beliebtesten Events zählten wohl die Wasserspiele unter dem Beregner an unserem Badetag im Garten. Nach einem stärkenden Picknick im Schatten standen Spaß und Action an erster Stelle. Mit Rasierschaum konnten die Kinder ausgelassen experimentieren. Bei lustigen Spielen im Sand maßen wir uns beim Weitwurf mit Wasserbomben und liefen mit viel Geschick und vollem Einsatz um die Wette. Nach so viel Action gab es natürlich auch genügend Gelegenheiten, um sich zu entspannen

und neue Kraft zu tanken. Nach einer stärkenden Jause waren wir beim Herstellen des Regenmachers wieder fleißig dabei.

In der letzten Woche vor dem Ende der Sommerbetreuung gab es jeden Tag eine besondere Attraktion, wobei der Kinotag und der Besuch der Feuerwehr den Kindern ganz besonders gut gefallen. Wir hörten gespannt dem Feuerwehrkommandanten zu und übten uns beim Spritzen mit dem Schlauch.

Am Ende eines heißen Vormittages machte uns das Durchlaufen unter dem kühlenden Wasserstrahl einen riesengroßen Spaß. Beim abschließenden Grillen im Camp ließen wir es uns sichtlich gut gehen. Auch eine Kinderschminkstation der Kinder fand

großen Andrang.

Langeweile kam wohl nie auf und so sind uns die sieben Wochen leider viel zu schnell vergangen. Durch die vielen schönen gemeinsamen Erlebnisse sind wir zu einer großen Gemeinschaft zusammengewachsen, weshalb uns der Abschied schon ein wenig schwer fiel.

So möchten wir uns in diesem Sinne nochmals bei allen für die zahlreiche Teilnahme und das große Vertrauen bedanken. Und somit wünschen wir allen einen guten Start ins neue Kindergarten- bzw. Schuljahr!

Christine Bachlechner



Fotos: Kindergarten

Miniausflug ins Gschlößtal

Die MinistrantInnen unseres Seelsorgeraumes wanderten im August 2011 gemeinsam vom Matreier Tauernhaus über den Wanderweg nach Innergschleiß. Unterwegs erkundeten sie den Gschlößer Urwald und hörten Geschichten zum Venedigermäandeln.

Ein „Tschurtschenspiel“ für Jung

und Alt und das Basteln eines „Venedigermäandels“ ließ diesen Tag in unserer wunderschönen Osttiroler Bergwelt zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Mit dem Bummelzug durften die MinistrantInnen zurück zum Matreier Tauernhaus fahren und dort hatten alle noch Gelegenheit, den Spielplatz und den Strei-

cheltzoo zu erkunden.

Alle, die dabei waren, haben den Tag in der Natur genossen und freuen sich schon wieder auf die nächste gemeinsame Aktivität der MinistrantInnen unseres Seelsorgeraumes.

Hildegard Lanser



Die Ministrantinnen und Ministranten mit Pfarrer Wieslaw und BetreuerInnen



WALDGENOSSENSCHAFT ISELTAL

REG.GEN.M.B.H

A - 9951 AINET / OSTTIROL

TELEFON: +43 (0) 4853/5202
HTTP://WWW.WGI-HOLZ.AT

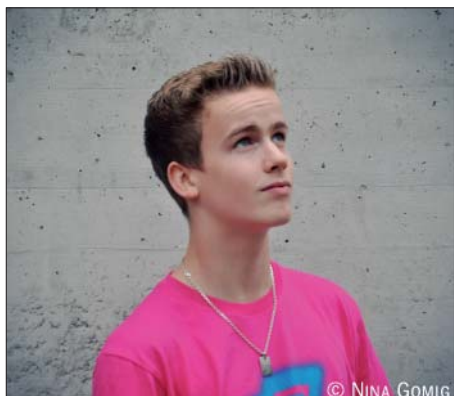
FAX: +43 (0) 4853/5535
OFFICE@WGI-HOLZ.AT



Wir bedanken uns für die erfolgreiche Zusammenarbeit
und wünschen allen Aineterinnen und Ainetern ein besinnliches
Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr



Andreas Tabernig - Freerunner



Der begeisterte Sportler Andreas Tabernig aus Gwabl besucht das Sport-Borg in Lienz. Mit Ausdauersport fing er an und wandte sich danach den Sportarten Parkour und Freerun zu.

Für ihn bedeuten diese Sportarten Spaß, pure Körperbeherrschung und Freiheit.

Zusätzlich ist er ausgebildeter Übungsleiter für Trendsportarten und trainiert die Newcomer des Vereins **StyleFly**.



Zum Verein:

StyleFly ist ein junger und dynamischer Verein, der sich auf Extrem- und Trendsportarten spezialisiert hat. Die Gruppe wurde im September 2010 von Patrick Larch gegründet und ist ein offiziell anerkannter Verein. Die Tätigkeiten von StyleFly sind breit gefasst. Von Akrobatik bis hin zu Feingefühl und Eleganz, egal was man für einen Sport macht, bei StyleFly ist man genau richtig. Doch größtenteils kann man unsere Tätigkeiten wie folgt einteilen:

- B-Boying (Breakdance)
- Parkour
- Show Dance
- Free-Running
- Hip-Hop

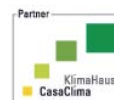
Infos auf der Homepage von www.stylefly.at

AUF DICH BIN ICH STOLZ ...

TIROLFENSTER

Stark wie das Land

ViDi GmbH · A-9900 Oberlienz 96 · Osttirol · Tel. +43 4852 63163 · www.tirolfenster.com



**Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest
und viel Glück und Gesundheit im Jahr 2012**



Wie funktioniert die Rettungsgasse?

Die Rettungsgasse rettet im Ernstfall Leben, denn sie ermöglicht ein viel schnelleres Ankommen der Einsatzkräfte als bisher. Ab 2012 wird sie Pflicht, doch wie verhält man sich im Ernstfall richtig?

Rettungsgassen sind ab 1. Jänner 2012 bei Staubildung Pflicht auf Österreichs Autobahnen und Schnellstraßen. Rettung, Feuerwehr, Polizei und sonstige Einsatzkräfte sind dadurch um bis zu vier Minuten schneller am Unfallort – die Überlebenschancen von schwer verletzten Unfallopfern steigen um bis zu 40 Prozent.

Die fünf wichtigsten Fragen und Antworten zur Rettungsgasse:

1. Wann ist die Rettungsgasse zu bilden?

Die Rettungsgasse muss bei Staubildung oder stockendem Verkehr vorausschauend und umgehend gebildet werden – auch wenn weit und breit noch kein Einsatzfahrzeug in Sicht ist. Wird die Rettungsgasse erst bei Herannahen eines Einsatzfahrzeuges gebildet, kosten die Ausweichmanöver wertvolle Zeit, die im Ernstfall entscheidend sein kann.

Die Ursache der Verkehrsbehinderung spielt dabei keine Rolle – bei Staubildung muss die Rettungsgasse IMMER gebildet werden. Rettungsfahrzeuge müssen einen Stau auch dann schnell und ungehindert passieren können, wenn sie zu einem anderen Einsatzort müssen oder mit einem Notfallpatienten auf dem Weg ins Krankenhaus sind.

2. Wer darf die Rettungsgasse benutzen?

Die Rettungsgasse darf ausnahms-

los von Feuerwehr, Polizei und Rettung sowie von Straßen- und Pannendiensten befahren werden. Zivile Sanitäter dürfen die Rettungsgasse nur im Einsatzfahrzeug befahren. Die missbräuchliche Benützung der Rettungsgasse bzw. die Behinderung eines Einsatzfahrzeuges ist mit einer Geldstrafe von 72 bis 2.180 Euro belegt. Nur im äußersten medizinischen Notfall – zum Beispiel, wenn ein Mitfahrender einen Herzinfarkt erleidet – darf die Rettungsgasse auch von privaten Fahrzeugen befahren werden. Ein notwendiger Spurwechsel und ein damit verbundenes Queren der Rettungsgasse ist nur dann erlaubt, wenn man sich auf der anderen Seite sicher wieder einordnen kann. Vorsicht vor herannahenden Einsatzfahrzeugen!

3. Darf der Pannestreifen benützt werden?

Ja, unbedingt. Für die Bildung der Rettungsgasse ist der Pannestreifen zu befahren. Das Befahren des Pannestreifens ist aber nur für die Rettungsgasse erlaubt!

4. Was ist zu tun, wenn die Straßenbreite nicht ausreicht, um eine Rettungsgasse zu bilden?

Der Großteil der Autobahnen und Schnellstraßen ist ausreichend breit, um eine Rettungs-

gasse zu bilden – der Pannestreifen soll dabei mitbenützt werden. In Ausnahmefällen, wenn die Bildung einer Rettungsgasse gar nicht möglich ist (z. B. Engstellen in Tunneln oder im Baustellenbereich) gilt wie bisher: Feuerwehr, Rettung und Polizei ist so schnell und gut wie möglich Platz zu machen!

ACHTUNG: Verkehrsteilnehmer/innen sind auch dann zur Bildung einer Rettungsgasse verpflichtet, wenn vorausfahrende Fahrzeuge noch keine Rettungsgasse gebildet haben!

5. Motorräder dürfen bisher am Stau vorbeifahren. Dürfen sie auch die Rettungsgasse benützen?

Nein. Auch Motorräder müssen die Rettungsgasse bilden und dürfen sie keinesfalls befahren.

GOMIG
Metall + Biegetechnik

Florian Gomig
Tel. +43 (0)664-1964417
office@gomig-metall.at
www.gomig-metall.at

Wir wünschen frohe
Weihnachten und ein
gutes neues Jahr

Infoveranstaltung „Super Sanieren!“

**Die richtige Heizung für mein Haus
26. Jänner 2012, ab 19 Uhr, Energie Service Stelle
beim Regionsmanagement Osttirol**



**Die Tiroler
Installateure &
Gebäudetechniker**

Die Wahl des richtigen Heizsystems ist eine zentrale Voraussetzung für hohen Wohnkomfort. In der Sanierung ist auf die Auslegung und Dimensionierung der Heizanlage besonders zu achten.

Auf einer Infoveranstaltung am **26. Jänner 2012**, ab 19 Uhr, in der Energie Service Stelle beim Regionsmanagement Osttirol im Osttiroler Wirtschaftspark (Seminarraum Drau, Erdgeschoß, Amlacherstraße 12, Lienz) bieten Experten von Energie Tirol unabhängige und produktneutrale Beratung zur hochwertigen Sanierung von Heizungsanlagen.

Die Erneuerung einer Heizungsanlage bietet die Chance, auf erneuerbare Energien wie Holz oder Umweltwärme umzusteigen. Welches Heizsystem jeweils geeignet

ist, hängt dabei von der Gebäudequalität (Energieeffizienzklasse) ab. So sind eine Wärmepumpe oder eine teilsolare Raumheizung nur wirtschaftlich, wenn sie im gut sanierten Gebäude eingesetzt werden, das heißt, im Energieausweis die Kategorie „A++“, „A+“, „A“ oder „B“ erreichen.



Tiroler Sanierungspreis 2009

Im Anschluss an die Veranstaltung besteht für alle Besucher die Mög-

lichkeit, sich persönlich beraten zu lassen. Die Experten von Energie Tirol, der unabhängigen Energieberatungseinrichtung des Landes, beantworten Ihre persönlichen Fragen.

Der Informationsabend wird vom Regionsmanagement Osttirol in Zusammenarbeit mit Energie Tirol veranstaltet. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl bitten die Veranstalter um Anmeldung im Regionsmanagement Osttirol, Tel.: 04852/72820-570, E-Mail: info@rmo.at

„Super Sanieren!“ ist eine Initiative im Rahmen des Tiroler Energieeffizienzprogramms in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Tirol, Innung der Tiroler Installateure und Gebäudetechniker.

SPAR



**Markt
Ainet**

Monika Meixner
Tel.: 04853 / 5577

**BELEGTE BRÖTCHEN
WURST - KÄSEPLATTEN
GESCHENKKÖRBE
GESCHENKPAKETE**

**Frohe Weihnachten und ein gutes und gesundes neues Jahr
wünschen Monika Meixner und Mitarbeiterinnen**



Klassentreffen der Jahrgänge 1948 - 1952

Nach gründlicher Vorbereitung von Dora Engeler trafen wir uns am 17. September 2011 gegen 13:30 Uhr beim neuen Schulhaus. Neben Dora ergänzten unser Lehrer OSR Alois Girstmair und Bürgermeister Mag. Karl Poppeller das Empfangskomitee. Eine gewisse Nervosität war vor dem Treffen schon vorhanden. Wer alles ist da? Wen erkenne ich sofort wieder? Fragen, die sich nach der Begrüßung mit belegten Brötchen, Sekt und Orangensaft als unbegründet erwiesen. Schnell kam man in Gespräche mit den Erinnerungen aus damaliger Zeit. Nach dem Fototermin vor dem alten Schulhaus ging es ins Gasthaus Bad Weiherburg, „Badl“.

Alois Gomig hatte eine Bildpräsentation aus dem Gemeindeleben der Ende 1950er/Anfang 1960er

Jahre vorbereitet, welche von Anton Lanser vorgeführt und von Kathi kommentiert wurde.

Die Bauernkrapfen, spendiert von Dora, schmeckten hervorragend dazu.

In der Kapelle gedachten wir mit einigen Gedanken zur Besinnung, vorgetragen von Gerlinde, an die bereits Verstorbenen: Amalie Löffler, Adelheid Mair, Hannelore Kofler, Karl Gruber und Wolfgang Wuntschek.

Dem Abendessen à la carte folgte ein gemütliches Beisammensein, bei dem die eine oder der andere jede Menge Schwank oder Witz zu erzählen hatte.

Lois Jost



Jahrgang 1952: v.l. Roswitha Devich (Ferner-Ortner), Jost Lois und Fini Schöpfer (Gruber)



Jahrgang 1951: v.l. Angela Heger (Schrenk), Gabi Mairer (Oblasser), Herma Ferner-Ortner (Schett), Erna Hofer (Kofler), Olga Gassler (Meilinger), Toni Payr, Maria Illitz (Serafin), Annemarie Vesco (Thaler) und Wolfgang Jelinek (Fischl)



Jahrgang 1950: v.l. Vroni Kerschbaumer (Saiger), Toni Gliber, Gerlinde Gradnig (Jost), Kathi Kendlbacher (Egger) und Waltraud Hofer (Lechner) mit OSR Alois Girstmair



Jahrgang 1949: v.l. Vroni Brunner (Ortner), Gerhart Jost, Albin Serafin und Christa Theurl



Jahrgang 1948: v.l. Klassenlehrer OSR Alois Girstmair, Fini Gräf (Serafin) und Lercher Hermann

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

OSR Alois Girstmair sen., Bgm. Mag. Karl Poppeller, Dora Engeler (Lackner), Veronika Brunner (Ortner), Roswitha Devich (Ferner- Ortner), Herma Ferner-Ortner (Schett), Olga Gassler (Meilinger), Gerlinde Gradnig (Jost), Josefine Gräf (Serafin), Angela Heger (Schrenk), Erna Hofer (Kofler), Waltraud Hofer (Lechner), Maria Illitz (Serafin), Veronika Kerschbaumer (Saiger), Gabriela Mairer (Oblasser), Kathi Kendlbacher (Egger), Fini Schöpfer (Gruber), Christa Theurl, Annemarie Vesco (Thaler), Lois Außersteiner, Anton Gliber, Wolfgang Jelinek (Fischl), Gerhart Jost, Lois Jost, Hermann Lercher, Anton Payr, Albin Serafin. Gertraud Gander (Pedarnig) und Außersteiner Lois waren beim Fototermin nicht dabei.

Fotos: Engeler Dora

Fotos aus der Bilderpräsentation für das Klassentreffen 2011



„Mier komt vor es ist nicht tum“

Mag. Karl Berger, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Tiroler Volkskundemuseum: Die älteste Ansicht von Ainet

Im Jahr 2004 wurde dem Tiroler Volkskunstmuseum eine bemalte Truhe geschenkt.

Die einfachen Zierelemente zeigten eine Verwandtschaft zu Pinzgauer Möbeln. Auffallend aber war die Bemalung der Truhe. Die am Truhendeckel auf graublauem Grund aufgemalten Blumenknospen, die die Jahreszahl 1-8-4-0 bildeten, sind zweifellos das Werk eines Wandmalers aus dem Fassatal. Davon unterscheiden sich in Maltechnik und Art die detailreichen Bemalungen der Truhenfelder auf der Vorderseite. Während das eine Feld die Ansicht eines Dorfes zeigt, ist auf dem anderen ein Weg zu erkennen, der zwischen einem Schloss und einer verfallenen Säule verläuft und auf dem ein Pärchen wandert.

Die Bedeutung dieser Darstellungen ergibt sich durch jenen Vers, der in die Schmalfelder der Truhe geschrieben wurde. Dort ist zu lesen: „Mier komt vor es ist nicht tum – daß ich von Ainet geh – hinaus ins Oberdrum.“ Nach der Restaurierung wurden weitere Details sichtbar. Im Sockel der Säulen konnte man „Andenken an ALOIS HUBER / Renofiert 1840“ lesen, während am Rand der Dorfansicht der

Name „Franz Stemberger“ zu entziffern war.

Durch die fachkundige Hilfe der Gemeindechronisten Lois Gomisig (Ainet) und Gottfried Stotter (Oberlienz) konnte nicht nur die spannende Geschichte der Truhe rekonstruiert werden; sehr schnell wurde auch deutlich, dass das eine Truhenfeld die

auf der Truhe verewigt hat. Das 25 Jahre später gemalte Ölbild ist eine Variante der Darstellung auf der Truhe und zeugt von der künstlerischen Weiterentwicklung des Malers.

Die Finesse des Reims aber ergibt sich durch die Geschichte von Alois Huber (1817-1876).

Seine Eltern stammten von Glanz, heirateten 1811 in Ainet und bewohnten als „Untersassler“ das Draxler-Haus. Nach dem Tod seines Vaters übernahm der 21-jährige Alois das kleine Gut, 1840 heiratete er Maria Gstinig (1819-1873) aus Oberdrum in der Ainet Pfarrkirche. Die

Truhe wurde also im Zuge dieser Hochzeit bemalt. Die Bilder halten nicht nur die ersten Schritte der beiden Eheleute in die gemeinsame Zukunft fest, sie zeigen auch ihren tatsächlichen Weg nach Oberdrum. Denn Alois folgte seiner Maria und bewirtschaftete den elterlichen Marlenzer-Hof. Für Alois war dieser Gang nach Oberdrum auch deshalb nicht dumm, weil er nun nicht mehr zu den Kleinhäuslern, sondern zu den besitzenden Bauern zählte. Sein Nachfolger am Draxlergut in Ainet wurde Josef



Zustand nach der Restaurierung

Foto: G. Watzek, 2011

früheste Ansicht von Ainet zeigt: Man erkennt das „Schulhäusl“, den Widum und den Ortnerhof, der damals nur im Erdgeschoss gemauert war. Die Kirche überragt der 1830 erhöhte Zwiebelturm, der durch den Brand 1899 zerstört wurde. Links ist der Paarhof vulgo Kircher sowie der Meßnerhof abgebildet.

Bisher galt der 1865 gemalte „Blick ins vordere Iseltal“ als älteste Ansicht von Ainet.

Das Bild wurde von Franz Stemberger (1809-1885) geschaffen – jenem Maler, der sich auch

Gstinig, ein Onkel Marias und weichender Halbbruder ihres Vaters.

Vielleicht, so könnte man die Phantasie spielen lassen, war die Truhe die Hochzeitsgabe von Alois an Maria, vielleicht stand sie im Schlafzimmer der beiden und man bewahrte dort nicht nur Kleidung, sondern auch liebe Erinnerungsstücke, wie den Brautkranz, auf. Auf jeden Fall kam die Truhe – die Umstände sind unklar – irgendwann ins Defereggental. In den späten 1950er Jahren wurde sie völlig desolat und verschmutzt nach Innsbruck verkauft und schließlich dem Tiroler Volkskunstmuseum geschenkt. Seit 2009 ist sie im ersten Stock des Museums aufgestellt. Hier erzählt sie wieder die Geschichte von Alois Huber und Maria Gstinig und illustriert nebenbei den Liebreiz des Iseltals. (K. Berger)



Linkes Truhenfeld mit Ansicht von Ainet um 1840 mit Künstlerbezeichnung
Foto: G. Watzek, 2011

Im aktuellen Jahrbuch der Tiroler Landesmuseen ist ein ausführlicher Artikel den volks-

kundlichen Zusammenhängen und der Geschichte der „Aineter Truhe“ gewidmet.

GOINER

Tischlerei • Einrichtung • Treppenbau
A-9952 | St. Johann i. Walde 97 | Tel.: +43/4872/20114

Fotorückblick 2011



Schützen: Dorfmeister 2011



Alpiner Schutzwaldpreis für die Waldgenossenschaft Iseltal



Sporttag für die Kindergartler



Compassionprojekt von Lena Girstmair und Magdalena Kühr



Zimmergewehrschießen 2011



Das Rote Kreuz zu Besuch im Kindergarten



Kinderfasching im Gemeindesaal



Die Jungmusikanten auf dem „Osttirodler“

Fotos auf dieser Seite von: Union, Kindergarten, Saiger Daniela, Wolsegger Harald, Gomig Robert



90. Geburtstag von Ida Ladstätter



Diakonweihe von Ferdinand Pittl



Tolle Judoerfolge von Julian und Alina Wolsegger



Schützen gratulieren Josef Stöcklinger zum 70er



Goldene Hochzeit Berta und Hermann Gander



Goldene Hochzeit Stefanie und Alois Gritzer



Die Volksschüler helfen beim Frühjahrsputz



Fußballmeister U 12 - 2010/2011



Osterbäckerei im Kindergarten



Instrumentenvorstellung in der Volksschule



Die Aineter TeilnehmerInnen am Vierbergelauf 2011

Kindergartler setzen Bäume
im Schlösslwald

Neue Schutzjacken für die Freiwillige Feuerwehr Aineth



Osterfest im Kindergarten

Die Volksschüler gestalten
Billets für den Muttertag



Erstkommunion 2011



Übergabe Wärmebildkamera an FF



Die Volksschüler von Ainet setzen einen Nuss-
baum mit den Partnerschülern von Welsberg

Fotos auf dieser Seite von: Kindergarten, Volksschule, Saiger Daniela, FF, Gomig Lois



Musikanten aus Bayern beim Singen in Alkus



Hangrutsch im Dabergaben



Innsbruckfahrt der VS Ainet



Piratenfest im Kindergarten

Fotos auf dieser Seite von: Mühlburger Angelika, Volksschule, Kindergarten



Landessieg für die FF Ainet beim Landesfeuerwehrleistungs-
bewerb in Ebbs



Kindergartenabschluss mit
Übernachtung

Herma Ferner-Ortner: Ab-
schied aus dem Schuldienst



Peter Paul Putzhuber und Lois Oblasser: Ehrung beim
Bataillonsfest in Oberlienz



Salve für die Geehrten beim Kirchtagfest



Gästeehrung bei Fam. Köffler



Ehrungen beim Konzert der MK Ainet



Beisetzung von Otto Habsburg in Wien

Oberleutnant Benjamin Jäger (re.) kommandiert die Ehrenformation des Bundesheeres



Fahnenabordnung der Schützen

U8-Mannschaft mit
Trainer Matthias JostDie Kindergartler zu Besuch bei
der FeuerwehrAnbruchsanierung im
Dabergraben

Verkabelung Obere Tratte

Fotos auf dieser Seite von: Fam. Köffler, Musikkapelle, Gomig Lois, Kindergarten, Daniela Vallazza

Walter Heugenhauser sponsert eine Raftingfahrt für die U12-Fußballmeister 2010/2011



Kindergarten-Sommerbetreuung 2011

Rast bei der Pfarrwallfahrt über den Kofel



Fotos auf dieser Seite von: Andrea Putzhuber, Kindergarten, Kendlbacher



Hauptplatzkonzert der Musikkapelle Ainer



Tenniskurs der Sportunion Ainet



Handwerker im Kindergarten



Baumschnitt zur Sicherheit entlang der Gemeindestraßen



Ministrantenausflug 2011



Relaxen im Schulgarten

Fotos auf dieser Seite von: Musikkapelle, VS, KG, Lanser Hildegard, Gomig Lois



vorne v.l.: Leon Rindler, Patrick Entstrasser, Lukas Vallazza, Silvio Weißkopf, Timo Saiger, Michael Ploner, Daniel Oberhauser, hinten v.l. VD OSR Wulfenia Volcan, Nicole Brugger, Magdalena Gomig, Sarah Lukasser, Jessica Gander, Maria Gomig, Verena Gomig, Chiara Ladstätter, Lisa Angerer, Elena Gritzer, Melanie Blassnig, Sofie Schöpfer, VL Renate Kollnig



vorne v.l.: Julia Gritzer, Eva Tabernig, Noemi Gritzer, Jessica Oberhauser, Selina Waldeck, Fabio Schöpfer, VOL Angelika Mühlburger, Andreas Tabernig, Alexander Ploner, Karlheinz Holzer, hinten v.l.: Florian Lukasser, Noah Stadler, Marcel Widner, Nicolas Tabernig, Tobias Gomig, Daniel Wibmer, Lisa-Marie Grimm, Anja Lenzhofer, Valentina Mair, Leonie Putzhuber, Sophie Gliber

Fotos auf dieser Seite von Gomig Lois



Bundesverdienstzeichen für Friedl Obertscheider



Pflasterarbeiten am Friedhof



Evakuierung mit Atemschutz bei der Berge-
übung in der Volksschule Ainet



Asphaltierungsarbeiten beim Technikzentrum



Die Kindergartler zu Besuch im Sägewerk

Fotos auf dieser Seite von: Mühlburger Angelika, Kindergarten, Gomig Lois



Rodungsarbeiten für den Neubau der Wohnanlage Dornach III



Adventkranzbinden im Kindergarten



Kameradschaftsabend der Schützen



Besuch der Kindergartler bei der Krampusausstellung der Fa. Diogenes in Lienz

Fotos auf dieser Seite von: Gomig Lois, Kindergarten, Franz Grimm

Der Hl. Nikolaus besucht die Kindergartenkinder



Nikolauszug für Kinder am Sportplatz



Kindertischzochn 2011: der Ausschuss der Hinterbergler Krampusse besetzt den 1. Tisch



Schaulaufen 2011

Fotos auf dieser Seite von: Lukas Kratzer, Kindergarten

Terminvereinbarungen:

Montag - Donnerstag 8 - 16 Uhr
Freitag 8 - 13 Uhr

Tel. +43 (0)5262.67205

**Bandscheiben
Klinik**

beweglich leichter leben



TAGESKLINISCHE KRANKENANSTALT FÜR BANDSCHEIBENBEHANDLUNGEN

Schnell, effizient und unbürokratisch - erfolgt die medizinische Betreuung in der Bandscheiben Klinik. Besonders die Bandscheibe mit ihren unterschiedlichen Krankheits- und Beschwerdebildern verlangt nach einer Einrichtung, die sämtliche Behandlungsmöglichkeiten **höchst professionell unter einem Dach** anbietet.

Ein erfahrenes Ärzte- und Pflegeteam hat sich zum Ziel gesetzt, Bandscheibenerkrankungen, sowie Probleme mit der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule **auf dem neuesten Stand der Medizin** so zu behandeln, dass der Patient in seiner normalen Lebensführung und Arbeitswelt möglichst wenig eingeschränkt wird. Diese speziellen Behandlungsmethoden benötigen einen lediglich kurzen **tagesklinischen** Aufenthalt in der Bandscheiben Klinik, wodurch eine äußerst faire Preisgestaltung möglich ist.

Minimal invasive Verfahren sind schonend und für den Patienten kaum belastend. Nähere Informationen zu den Behandlungstechniken finden Sie unter: www.bandscheibenklinik.at



... AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Da uns die Beweglichkeit unserer Bürgerinnen und Bürger besonders am Herzen liegt, wurde mit der Innsbrucker Firma FIDES Versicherung & Finanzberatung GMBH (internationaler Versicherungsmakler) vereinbart, dass der Differenzbetrag* der Erstuntersuchungskosten in der Bandscheiben Klinik, nach Vorlage der Rechnung und des Rückerstattungsbeleges, übernommen wird!

* Der Betrag, der nicht von Ihrer Sozialversicherungsanstalt übernommen wird.

BEWEGLICH LEICHTER LEBEN

Marktplatz 7 | A-6410 Telfs | Tel. +43 (0)5262.67205 | Fax DW 5 | office@bandscheibenklinik.at

Veranstaltungskalender 2012

Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
26.12.2011	Stefaniball	Musikkapelle Ainet	Gemeindesaal
30.12.2011	Jahreshauptversammlung	Freiwillige Feuerwehr Ainet	Gemeindesaal
07.01.2012	Er & Sie Rodeln	Frewillige Feuerwehr Ainet	Gemeindesaal
Jänner 2012	Dorfmeisterschaft je nach Witterung	Sportunion Ainet	Sportplatz Ainet
Jänner 2012	Rodeln in Alkus	alcus800quabel	Alkus
Mitte/Ende Jänner	Jahreshauptversammlung	Musikkapelle Ainet	
13.2.-17.2.2012	Schikurs der Sportunionen Ainet/Schlaiten	Sportunion Ainet	Hochstein
18.02.2012	Sportlerschnas	Sportunion Ainet	Sportkantine
19.02.2012	Jahreshauptversammlung	Schützenkompanie	Gemeindesaal
21.02.2012	Kinderfasching	Sportunion Ainet	
24.-26.02.2012	Bischofsvisitation	Pfarre	
24./25./26.02.2012	Einzel- und Mannschaftsschießen	Schützenkompanie	Schützenheim Ainet
02./03./04.03.2012	Einzel- und Mannschaftsschießen	Schützenkompanie	Schützenheim Ainet
09./10./11.03.2012	Einzel- und Mannschaftsschießen	Schützenkompanie	Schützenheim Ainet
10.03.2012	Singen in Alkus	alcus800quabel	Berggasthaus Schöpfer
16./17./18.03.2012	Einzel- und Mannschaftsschießen	Schützenkompanie	Schützenheim Ainet
17.03.2012	Bezirksschafausstellung der Jungzüchter	Jungzüchter	Bad Weiherburg
18.03.2012	Pfarrgemeinderatswahl	Pfarre	
23./24.03.2012	Einzel- und Mannschaftsschießen	Schützenkompanie	Schützenheim Ainet
25.03.2012	Preisverteilung Einzel- und Mannschaftsschießen	Schützenkompanie	Gemeindesaal
31.03.2012	Theateraufführungen	Hinterbergler Theatergruppe	Gemeindesaal
31.03.2012	Schinken- und Stelzenwatten	Kameradschaft	Sportkantine
Ende03/Anfang 04	Gemeindeversammlung	Gemeinde Ainet	Gemeindesaal
01.04.2012	Theateraufführungen	Hinterbergler Theatergruppe	Gemeindesaal
01.04.2012	Schinken- und Stelzenwatten	Kameradschaft	Sportkantine
08.04.2012	Theateraufführungen	Hinterbergler Theatergruppe	Gemeindesaal
09.04.2012	Theateraufführungen	Hinterbergler Theatergruppe	Gemeindesaal
15.04.2012	Theateraufführungen Ersatztermin	Hinterbergler Theatergruppe	Gemeindesaal
21.od.28.04.2012	Frühjahrskonzert	Musikkapelle Ainet	Gemeindesaal
05.05.2012	Floriani (Samstag Vorabendmesse)	Freiwillige Feuerwehr Ainet	
17.05.2012	Erstkommunion		
27.05.2012	CD-Präsentation d. MK St. Johann	MK St. Johann i.W.	Gemeindesaal Ainet
02.06.od. 23.6.2012	Festkonzert der MK Schlaiten (eher 2.6.)	MK Schlaiten	Gemeindesaal Ainet
09.06.2012	Singen in Alkus	alcus800quabel	Berggasthaus Schöpfer
07.06.2012	Fronleichnam mit Prozession		
16.06.2012	Herz-Jesu-Fest mit Konzert u. Ehrungen	Schützenkompanie Ainet	
30.06.2012	Gwabler Kirchtag	Bergler Hosnkraxn	Gwabler Kirchl
Juni/Juli 2012	Kleinfeldturnier	Sportunion Ainet	Sportplatz Ainet
08.07.2012	Primiz Ferdinand Pittl - Empfang 7.7. abends		
15.07.2012	Almwandertag	Ortsbauernschaft Ainet	
Mitte Juli	Metal Camp (eventuell 14.7.)	Hinterbergler Krampusse	Raftingcamp Heugenhause
05.08.2012	Bergmesse beim Alkuser See	Kameradschaft	Alkuser See
19.08.2012	Singen in der Hochschoberhütte	alcus800quabel	Hochschoberhütte
25.08.2012	Pfarr- und Schützenwallfahrt n. Maria Luggau	Schützen/Pfarre	
02.09.2012	Schutzengelsonntag mit Prozession		
08.09.2012	Singen in Alkus	alcus800quabel	Berggasthaus Schöpfer
14.09.2012	Oberalkuser Kirchtag	Bergler Hosnkraxn	Oberalkuser Kirchl
Ende10/Anf.11	Jahreshauptversammlung	Hinterbergler Krampusse	Gemeindesaal
24./25.11.2012	Wintersportbasar	Sportunion Ainet	Gemeindesaal
08.12.2012	Singen in Alkus	alcus800quabel	Berggasthaus Schöpfer
01.12.2011	"Einleiten " der Krampustage	Hinterbergler Krampusse	
02.12.2011	Hausbesuche Oberdörf	Hinterbergler Krampusse	
03.12.2011	Kinderkrampus Schaulaufen	Hinterbergler Krampusse Hinterbergler Krampusse	Sportgelände Sportgelände
04.12.2011	Hausbesuche Unterdörf Traditionelles Tischzoichn	Hinterbergler Krampusse Hinterbergler Krampusse	Sportgelände
05.12.2011	Hausbesuche Sauwinkl/Tratte	Hinterbergler Krampusse	
15.12.2011	Seniorenweihnachtsfeier	Gemeinde Ainet	Gemeindesaal
30.12.2012	Jahreshauptversammlung	Freiwillige Feuerwehr Ainet	Gemeindesaal